

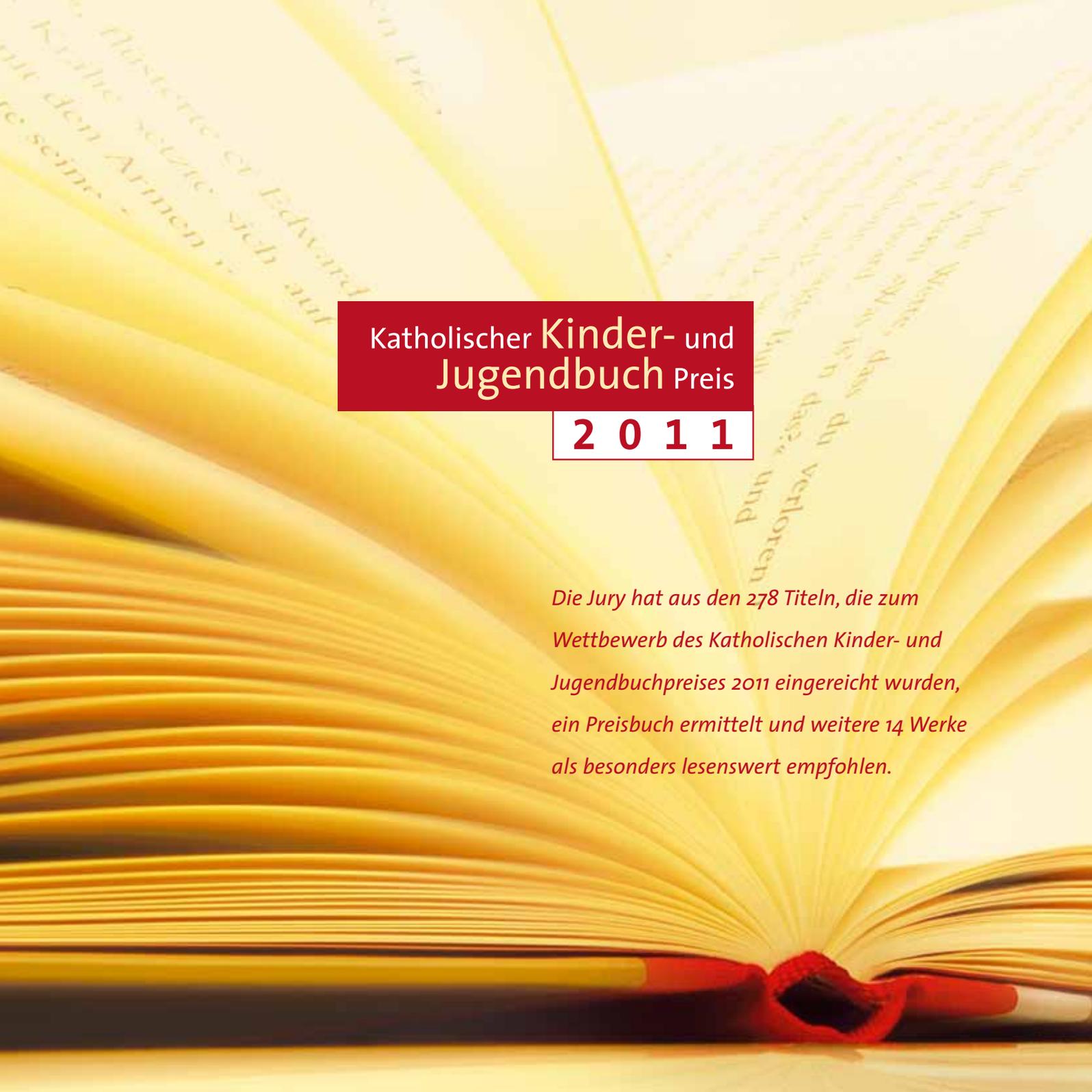


## Preisbuch 2011 und empfohlene Bücher



## Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 4
Preisbuch 2011	Seite 6
Empfohlene Bücher 2011	Seite 8
Geschichte des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises	Seite 22
Preisträgerstatuette	Seite 23
Jury und Preisträger seit 1979	Seite 24
Ehemalige Jurymitglieder	Seite 25
Preisverleihung 2010 · Zeche Zollverein	Seite 26
Ausschreibung 2012	Seite 27

An open book with yellowed pages and a red bookmark. The pages are slightly blurred, and the text is faint and illegible. The book is open, showing the binding in the center. The pages are a warm, golden-yellow color, suggesting age. A red bookmark is visible at the bottom center, partially tucked between the pages. The overall lighting is soft and warm, creating a cozy atmosphere.

## Katholischer Kinder- und Jugendbuch Preis

**2 0 1 1**

*Die Jury hat aus den 278 Titeln, die zum  
Wettbewerb des Katholischen Kinder- und  
Jugendbuchpreises 2011 eingereicht wurden,  
ein Preisbuch ermittelt und weitere 14 Werke  
als besonders lesenswert empfohlen.*

## Editorial

*Es gibt Bücher, mit denen ist man nicht fertig, wenn man den letzten Satz gelesen hat. Es gibt Bücher, die nachklingen, die uns beschäftigen, die uns nicht loslassen.*



Selten habe ich in einem (Kinder-)Buch so viele einzelne Sätze und Worte gefunden, die noch lange nachhallen, weil sie mich tief berührt und bewegt haben.

Wenn wir in der Jury solche Bücher entdecken, lebhaft über sie diskutieren, habe ich das Gefühl: Wir haben einen Schatz gefunden. Schließlich ist etwas, was uns im guten Sinne empfindsam und nachdenklich macht, kostbar. Jedes Jahr neu begibt sich unsere Jury auf diese Schatzsuche – mit Neugierde, Hingabe und Leidenschaft für Wort und Illustration. Mein Dank gilt den ehrenamtlichen Jurymitgliedern, die auch in diesem Jahr mit viel Enthusiasmus rezensiert haben. Zwei Prüfer möchte ich besonders erwähnen, denn sie scheidet nun nach zwölf- bzw. elfjähriger Amtszeit aus der Jury aus: Angelika Rockenbach und Horst Patenge. Beide haben mit hohem Sachverstand und großer literarischer Kompetenz unsere Jurytätigkeit wesentlich geprägt.

Oft ist es nur ein einzelner Satz, manchmal nur ein Wort, das wir mitnehmen. „Einmal“, unser diesjähriges Preisbuch von Morris Gleitzman in der überzeugenden Übersetzung von Dr. Uwe-Michael Gutzshahn, ist so ein Werk.

Über viele Jahre haben sie zudem fachkundig und akribisch in der Redaktion unserer Empfehlungsliste gewirkt. Beiden gilt mein ausdrücklicher und herzlicher Dank für ihr großes Engagement! Einen Dank möchte ich auch an die Verlage richten, die sich wieder so zahlreich an der Ausschreibung beteiligt haben.

Die aufwändige Suche unserer Jury nach den kostbaren Werken hat sich gelohnt. Unter den rund 280 eingereichten Titeln haben wir eine Vielzahl hervorragender Kinder- und Jugendbücher entdeckt. Unsere 15 Favoriten stellen wir in dieser Broschüre vor.

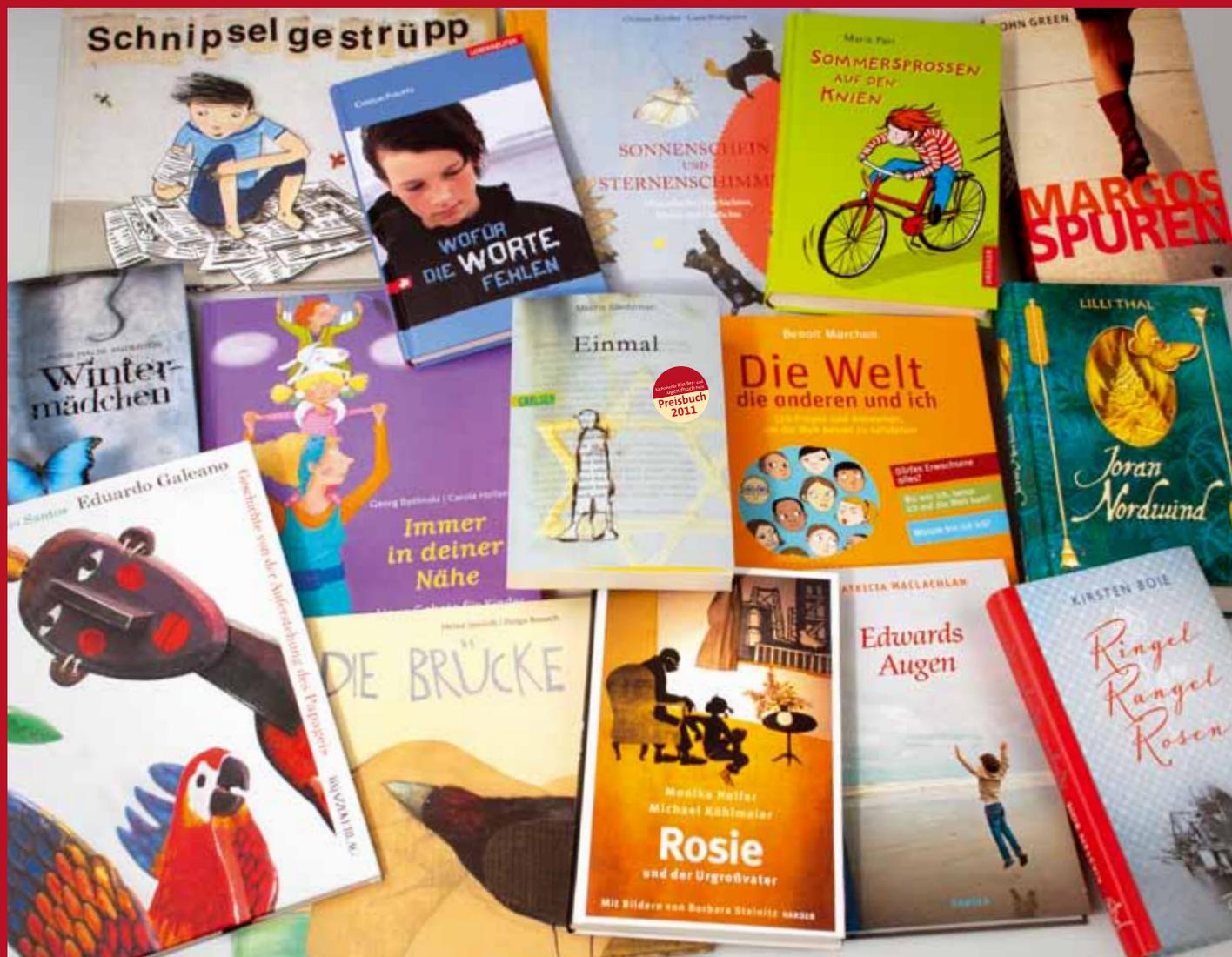
Vielleicht entdeckt auch Ihr, liebe Leserinnen und Leser, unter unseren empfohlenen Titeln ein Buch, das Euch auch lange nach der letzten Zeile noch beschäftigt. Begeht Euch auf die Schatzsuche – es lohnt sich!

Mit herzlichen Grüßen  
Euer

+ Robert Brahm

Weihbischof Robert Brahm  
Vorsitzender der Jury des  
Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

# Preisbuch und empfohlene Bücher 2011



## Morris Gleitzman · Einmal

*Auf Vorschlag der Jury wird der von der Deutschen Bischofskonferenz gestiftete Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis 2011 an Morris Gleitzman und für die Übersetzung an Dr. Uwe-Michael Gutzschhahn für ihr Werk „Einmal“ verliehen:*

Die Geschichte beginnt im Jahr 1942. Das Deutsche Reich hält Polen seit drei Jahren besetzt, und Juden sind ihres Lebens nicht mehr sicher. Deshalb lebt Felix in einem katholischen Kinderheim, seine Eltern hatten ihn dort untergebracht, weil sie ihn als jüdische Buchhändler nicht mehr beschützen konnten. Von dem wenigen, was er besessen hatte, ist dem Neunjährigen nur ein altes Notizbuch geblieben, in dem er sorgfältig die Erinnerungen an seine Eltern festhält. Besonders Geschichten, die sie ihm erzählt haben, zum Beispiel,

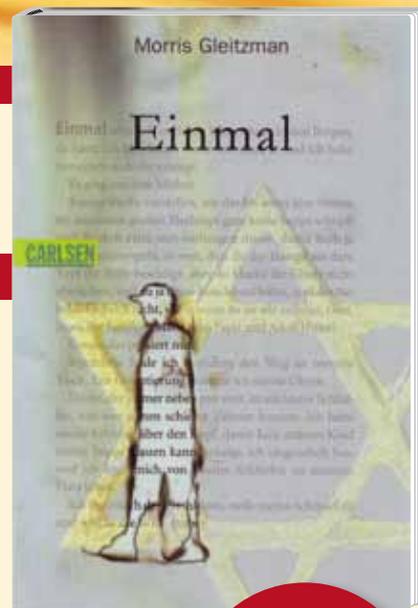
wie sie einmal nach Afrika gefahren sind, um ein umgestürztes Buchregal wieder aufzurichten, oder nach Deutschland, weil man dort Bücher nur zum Stabilisieren wackelnder Tische verwendet. Dieser Weltaneignung in Geschichten entspricht der Erzählstil des Autors, der jedes Kapitel mit einem unbestimmt-märchenhaften „Einmal“ beginnen lässt.

Felix hat das Erzähltalent von seinen Eltern gelernt, unermüdlich erfindet er selbst Geschichten. Sie sind für ihn keine Unterhaltung, sondern Deutungen der Realität, und die fällt viel menschenfreundlicher aus, als die Zeitumstände eigentlich sind. Mal fällt er damit den Kindern im Heim auf die Nerven, mal sind sie die letzte Rettung in einer ausweglosen Situation, wenn er etwa den „Neuen“ vor den Quälereien der „Folterbande“ beschützt. Eine ganze Karotte in der Mittagssuppe, die sonst gewöhnlich nur Krautfitzelchen, Fett und Putz von der baufälligen Küchendecke enthält, deutet Felix als Botschaft, dass seine Eltern ihn bald abholen werden. Statt seiner Eltern aber kommen Männer in Uniform, die Bücher



**Morris Gleitzman**, geboren am 9. Januar 1953 in Sleaford/Großbritannien, ist ein Kinder- und Jugendbuchautor, der mit seiner Ehefrau in Australien lebt. Ab seinem dritten Lebensjahr wuchs er in London auf, bis seine Familie 1969 nach Australien emigrierte. Nach seinem Studium des „Professional Writing“ am Canberra College of Advanced Education schrieb Gleitzman zunächst für Film- und Fernsehproduktionen. Er arbeitete u. a. für die „Norman Gunston Show“, bis 1985 mit „The Other Facts of Life“, einem Buch zum Film, das den „AWGIE Award for the Best Original Children's Film Script“ gewann, der Übergang zur Schriftstellerei erfolgte. Gleitzman hat seitdem mehr als zwei Dutzend Bücher veröffentlicht. Neben diesen Kinder- und Jugendbüchern, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden und die viele Preise und Auszeichnungen erhielten, schrieb Gleitzman auch Bühnenstücke sowie Kolumnen für „The Age“ und „The Sydney Morning Herald“. Diese Werke wurden auch in Sammelbänden publiziert. Gleitzman gilt heute als einer der erfolgreichsten Autoren Australiens.

ab 11 Jahren



Katholischer Kinder- und  
Jugendbuch Preis  
**Preisbuch  
2011**

im Hof des Heims verbrennen. Erschrocken beschließt der Junge, seine Eltern vor diesen Bücherverbrennern zu warnen. Er verlässt das Heim, um sie auf eigene Faust zu suchen. Es beginnt eine Odyssee, ohne Essen und Trinken, ohne schützende Kleidung. Immer wieder erklärt er sich schlimme Situationen auf seine eigene Weise. So gelingt es ihm, seine Angst zu überwinden. Unterwegs lernt er Zelta kennen, ein kleines Mädchen, das gerade seine Eltern verloren hat. Er schafft es, sie mit den Barmherzigkeiten seiner erfundenen Weltsicht zu trösten. Gemeinsam ziehen sie weiter, bis es sie schließlich ins Warschauer Ghetto verschlägt. Dort finden sie Unterschlupf in einer Kindergruppe, die unter dem Schutz eines jüdischen Arztes steht. Als sie ins Vernichtungslager transportiert werden, nehmen sie entschlossen die Chance wahr, aus dem fahrenden Zug zu springen. Es ist ein Sprung ins Ungewisse ...

werden dabei in einer kindlichen Figur sichtbar gemacht, die der Welt mit Staunen begegnet und gerade dadurch eine Sprache für das Unausprechliche findet. Felix ist ein junger Mensch, der fähig ist, mitten im Entsetzen an das Gute zu glauben. Damit hält er das Tor für eine heilende Wendung offen. Wenn sie dann eintritt, nennt unsere Welt das einen „glücklichen Zufall“. Die Heilige Schrift nennt es Wunder.

#### Morris Gleitzman · Einmal

Carlsen Verlag · Hamburg Dezember 2009  
Aus dem Englischen von Dr. Uwe-Michael Gutzschhahn.  
187 Seiten · ISBN 978-3-55135-862-2 · € 8,95

Ähnlich wie Roberto Beghini in seinem Film „Das Leben ist schön“ gelingt es auch Morris Gleitzman, die Gleichzeitigkeit von Tragik und Komik zum erzählerischen Moment zu machen, wenn Felix der Bedrohlichkeit des Geschehens mit dem Blick für das Absurde begegnet und kindliche Angst dabei in schöpferische Kraft umwandelt. Glaube, Liebe und Hoffnung



**Dr. Uwe-Michael Gutzschhahn**, geboren am 31. Januar 1952 in Langenberg/Rheinland, ist ein deutscher Schriftsteller und Übersetzer. Dr. Gutzschhahn studierte Germanistik und Anglistik an der Universität Bochum. 1978 promovierte er mit einer Arbeit über Christoph Meckel zum Doktor der Philosophie. Anschließend war er als Verlagslektor tätig. Dr. Gutzschhahn lebt heute mit seiner Ehefrau in München. Er ist Verfasser von Erzählungen, Kinder- und Jugendbüchern und Gedichten. Daneben ist er als Herausgeber von Anthologien und als Übersetzer aus dem Englischen tätig. Er ist Mitglied des Verbandes Deutscher Schriftsteller und des PEN-Zentrums Deutschland. Dr. Gutzschhahn erhielt 1979 den Förderpreis für Literatur des Landes Nordrhein-Westfalen, 1984 den Würzburger Literaturpreis sowie 1993 den Preis der Internationalen Bodenseekonferenz.

## Laurie Halse Anderson · Wintermädchen

*Lia ist magersüchtig. Als ihre beste*

*Freundin Cassie an den Folgen ihrer*

*Bulimie stirbt, gerät Lia immer tiefer in den*

*selbsterstörerischen Sog ihrer Sucht.*

Zudem fühlt sie sich mitschuldig an Cassies Tod, die bis zuletzt versucht hatte, sie über Handy zu erreichen. Doch Lia verweigerte die Annahme der Anrufe, sie hatte einfach keine Lust, zu telefonieren. So stirbt

Cassie einsam in einem Motelzimmer. Seit dieser schrecklichen Katastrophe hungert Lia noch radikaler und ist unzugänglich für jede Hilfe. Stattdessen überträgt sie ihren Selbsthass auf alle, die ihr beistehen möchten: ihre Familie, Ärzte, Psychologen – niemand erreicht sie mehr. Zunehmend verzerrt sich ihre Wahrnehmung, sie fühlt sich vom Schatten ihrer Freundin wie von einem Gespenst verfolgt. Der Versuch der totalen Kontrolle, impulsive Selbstbeschimpfungen, rigide Eigenzensur und magische Beschwörungsformeln charakterisieren Lias Lebenswelt. Fast zu spät begreift Lia, dass ihr Drang, sich selbst zum Verschwinden zu bringen Menschen, die ihr am Herzen liegen, zutiefst verletzt. Das Wintermädchen taut auf ...

Ein sprachgewaltiger und erschütternder Roman, der jungen Lesern die brutale Realität der Hungerkrankheiten vor Augen führt, aber auch Wege zur Heilung zeigt.

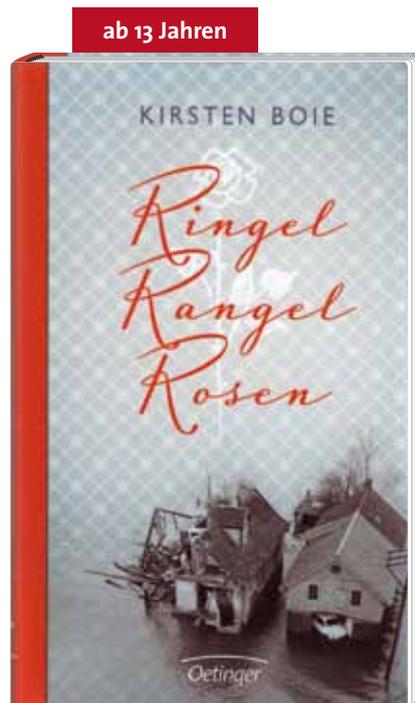


ab 14 Jahren

**Laurie Halse Anderson · Wintermädchen**  
Ravensburger Buchverlag · Ravensburg 2010  
317 Seiten · ISBN 978-3-47335-321-7 · € 16,95

## Kirsten Boie · Ringel, Rangel, Rosen

*Wie viele andere Kriegsflüchtlinge lebt  
Karin mit ihrer Familie in einem Behelfs-  
heim in der Nähe von Hamburg.*



Trotz des mageren Lohnes, den der Vater nach Hause bringt, fühlen sich alle recht wohl in der grünen Idylle. Zufällig findet Karin ein Fotoalbum des Vaters, das Bilder seiner Soldatenzeit zeigt. Aber es gibt auch undeutliche Fotos, ein herausgerissenes Bild, eine rätselhafte Bildunterschrift – Ungereimtheiten, die Karins Aufmerksamkeit wecken. Die Eltern weichen ihren Fragen aus, doch das Mädchen erahnt die Verwicklung der Erwachsenen in die Kriegsverbrechen. Unversehens zeigt sich auch Gefahr in der Gegenwart. Es ist 1962, das Jahr der großen Hamburger Flutkatastrophe. Nur knapp entkommt die Familie dem Tod. Meisterhaft schildert Kirsten Boie die Schrecken der Katastrophe. Die moderne Sintflut droht alles Leben auszulöschen und weder die Lebens- noch die Gotteserfahrung der Erwachsenen erweist sich als tragfähig. Selbst Karins kindlicher Zauberreim „Ringel, Rangel, Rosen“ wirkt nicht mehr. Die Krise vertreibt sie endgültig aus dem Paradies ihrer Kindheit, verhilft ihr aber zu ersten Schritten in ein selbstbestimmtes Leben. Der Roman endet mit dem Ausblick in eine noch ungewisse, aber hoffnungsvolle Zukunft.

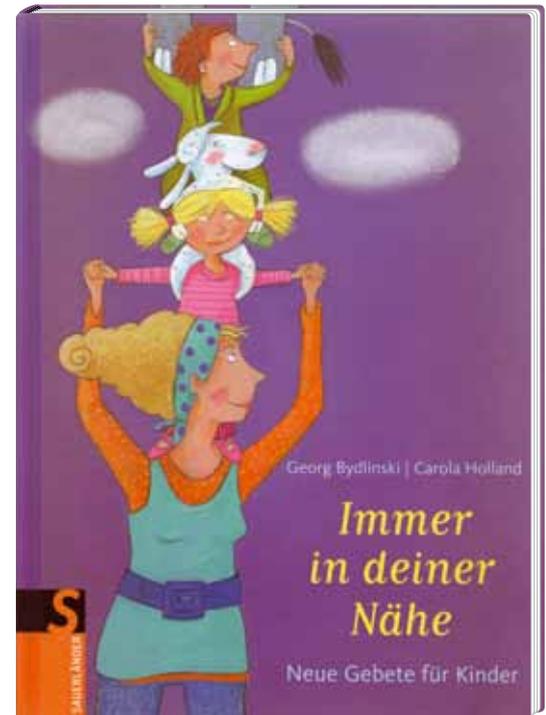
**Kirsten Boie · Ringel, Rangel, Rosen**  
Verlag Friedrich Oetinger · Hamburg 2010  
192 Seiten · ISBN 978-3-78913-182-0 · € 14,95

## Georg Bydlincki/Carola Holland · Immer in deiner Nähe

*Beten ist Reden mit Gott. Dass es nicht an bestimmte Zeiten oder Orte gebunden ist, sondern auch im Alltag das ganze Sein durchdringt, wird in diesem Gebetbuch für jüngere Kinder spürbar.*

Thematisiert wird die ganze Vielfalt kindlichen Lebens: vom Streit mit der Freundin über die Freude an einem Sommertag bis hin zur Angst vor Krankheit und Tod. Bitte und Dank, Lob und Klage, aber auch kirchliche Feste und liturgische Gebete finden sich hier. Bydlincki formuliert in einer einfachen, poetischen Sprache. Die Texte greifen Alltagssituationen auf, reflektieren sie und geben dabei Raum für eigene Gedanken. Seine Gebete lassen spüren, wie Religiosität und alltägliches Leben verwoben sind. Nicht nur die kindgerechten meditativen, manchmal lyrischen Texte, sondern auch die farbenfrohen, ganzseitigen Illustrationen von Carola Holland geben Anstöße zum Entdecken, zum Nach- und Weiterdenken. Die Zeichnungen greifen die geschilderten Situationen auf und überraschen mit phantasievollen Details. Das Gebetbuch überzeugt mit seiner geschlossenen Einheit von Text und Bild. Es macht neugierig, lädt zum Anschauen und Betrachten ein und vermittelt Erwachsenen und Kindern dabei elementare religiöse Erfahrungen.

**Georg Bydlincki/Carola Holland (Illustrationen) ·  
Immer in deiner Nähe · Neue Gebete für Kinder**  
Sauerländer Verlag · Mannheim 2010  
94 Seiten · ISBN 978-3-79417-310-5 · € 12,95



für Kinder

## Christian Duda/Julia Friese · Schnipselgestrüpp

„Mutter sagt nichts.

Vater schweigt. Der

Fernsehapparat plappert.“

So findet der namenlose Junge seine Eltern vor, wenn er aus der Schule kommt. Verbittert sagt der Vater: „Wir haben keinen Geldscheißer.“ Die Kleidung kommt vom Amt, die Wohnung ist ärmlich möbliert, die Eltern können ihrem Sohn nichts bieten. Doch die soziale und geistige Armut seiner Eltern lässt den Jungen nicht resignieren. Kraft seiner Phantasie holt er sich die Welt, die seine Eltern schon lange ausgesperrt haben, in seinen Alltag. Aus alten Zeitungen schnipselt er sich sein eigenes Vorstellungsgestrüpp, collagiert Nachrichten aus aller Welt zur Abenteuerlandschaft. Diese Parallelwelt wird rasch raumfüllend. In wildem Grün wird ein Papier-Dschungel ins Bild gesetzt, in dem er sich als Gottesanbeterin inszeniert, während die Eltern in ihrem (auch farblich) tristen, kommunikationslosen Miteinander verhaftet bleiben. Erst gegen Ende gelingt es ihnen nicht mehr, sich dem Phantasie-reichtum des Kindes zu entziehen: Zaghafte nimmt der Vater Kontakt auf und spielt mit ...

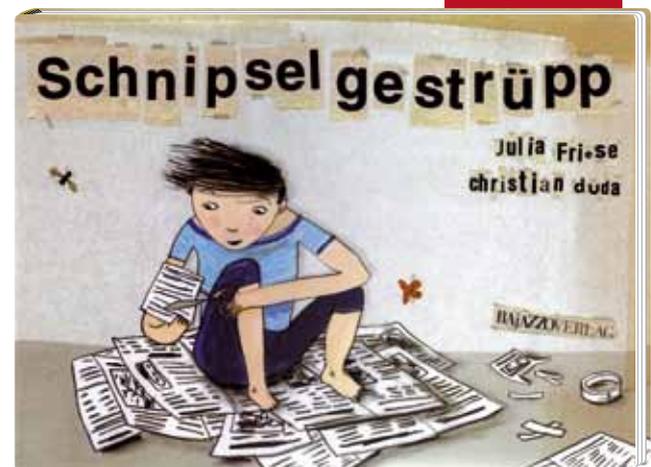
**Christian Duda/Julia Friese (Illustrationen) ·  
Schnipselgestrüpp**

Bajazzo Verlag · Zürich 2010

44 Seiten · ISBN 978-3-90587-116-6 · € 14,90

Selten wurde in der Kinderliteratur das Thema Armut und das Grau in Grau eines gleichgültigen Miteinanders so eindringlich und in Text und Bild künstlerisch so eindrucksvoll umgesetzt.

ab 5 Jahren



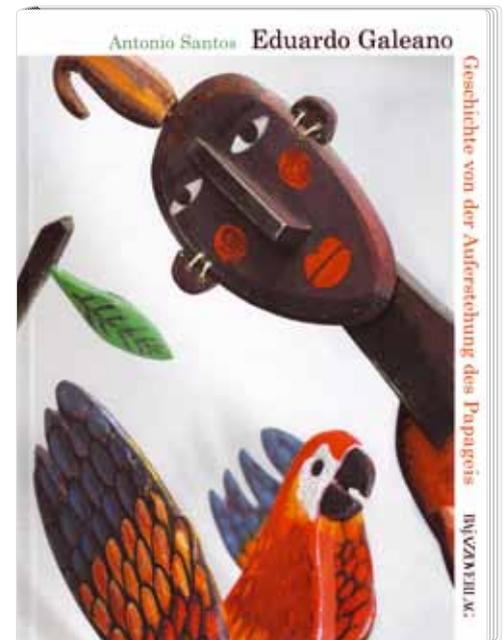
## Eduardo Galeano/Antonio Santos · Geschichte von der Auferstehung des Papageis

*Dieses Buch erzählt eine spirituelle Erfahrung: die Erfahrung der Verwandlung von Leid und Tod in neues, farbiges Leben. Als der kleine grüne Papagei neugierig in den dampfenden Suppentopf blickt, rutscht er ab, fällt kopfüber hinein und ertrinkt.*

Sein Tod stürzt die ganze Welt in tiefe Trauer: das Mädchen weint, das Feuer erlischt, der Baum verliert seine Blätter, der Wind verliert eine Bö: „Sie irrte ziellos durch die Welt und fuhr zum Himmel empor.“ Der wird kalkweiß, den Menschen verschlägt es die Sprache. Der Töpfer Ceará taucht auf und will wissen, was geschehen ist. Da findet der Mensch seine Sprache wieder und erzählt ihm die Geschichte vom Papagei. Daraufhin nimmt der Töpfer allen Schmerz, alles

Mitgefühl in seine riesengroßen Schöpferhände und erschafft den Papagei neu – prachtvoller denn je. Sein neues Gefieder ist rot wie das Feuer, blau wie der Himmel, grün wie die Blätter, er hat Menschenworte zum Sprechen und Tränenwasser zum Trinken.

Als Bilder zu dieser in einfachen Worten erzählten Legende aus Brasilien hat der Künstler Antonio Santos Figuren und Gegenstände aus bemalten Holzbrettern zusammengebaut, bemalt und fotografiert. So wird die eindringliche Kraft der Worte durch die archaisch anmutende Kargheit der Bilder noch verdichtet.



ab 5 Jahren

**Eduardo Galeano/Antonio Santos (Illustrationen) ·  
Geschichte von der Auferstehung des Papageis**  
Bajazzo Verlag · Zürich 2010  
32 Seiten · ISBN 978-3-90587-112-8 · € 14,90

## John Green · Margos Spuren

*Seit er denken kann, ist Quentin in die schöne und wilde Margo verliebt.*

*Doch schon immer war das unkonventionelle und überall beliebte*

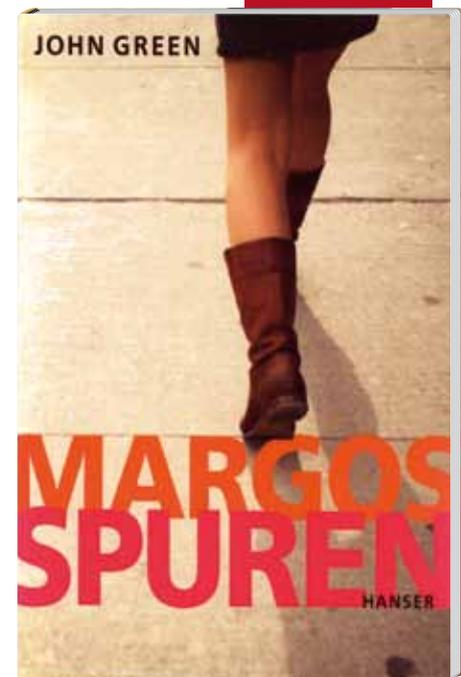
*Mädchen ein Rätsel für den eher schüchternen Jungen, der sich nie traute,  
ihr tatsächlich näher zu kommen.*

Das ändert sich, als sie ihn ganz plötzlich um seine Hilfe bittet und eine Nacht lang auf sehr radikale Weise mit ihrem früheren Leben bricht. Am nächsten Tag ist sie verschwunden. Voller Furcht, hinter ihrem spektakulären Abgang verberge sich ein Abschied für immer, folgt Quentin den wenigen Spuren, die sie ihm hinterlassen hat. Seine Suche wird schnell zu einer sehr persönlichen Suche nach dem richtigen Weg zu einem sinnvollen Leben und führt ihn zu einer ehrlichen Auseinandersetzung mit seinen eigenen Zielen und Hoffnungen. Als er Margo schließlich findet, sieht er zum ersten Mal den echten Menschen hinter der erfolgreichen Fassade, die er immer so bewundert hat. Jetzt weiß er, dass er endlich loslassen muss ...

**John Green · Margos Spuren**  
Carl Hanser Verlag · München 2010  
334 Seiten · ISBN 978-3-44623-477-2 · € 16,90

Ein mitreißendes Roadmovie voller interessanter Protagonisten, nah am Lebensgefühl junger Menschen geschrieben. Zugleich eine sehr wahrhaftige Geschichte von der Suche nach Identität und Halt im Leben voller ehrlich formulierter Existenzfragen, die zum eigenen Nachdenken geradezu herausfordern.

ab 14 Jahren



## Monika Helfer/Michael Köhlmeier · Rosie und der Urgroßvater

*Rosie lebt in New York. Jeden Mittwoch besucht sie ihren Urgroßvater, der einst wie viele Juden aus Europa nach Amerika emigrierte.*

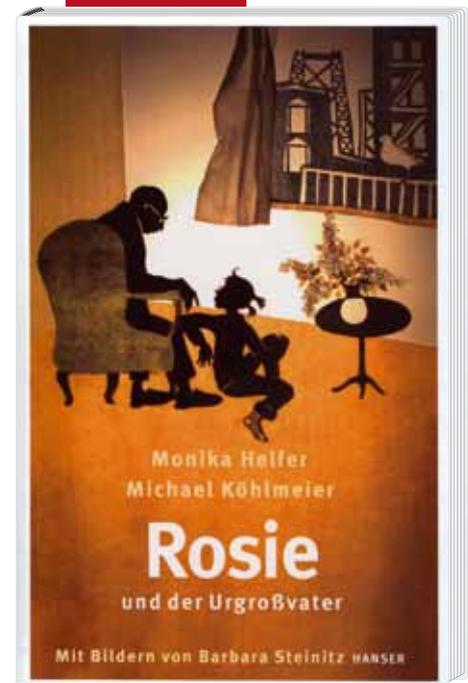
Begeistert hört sie dann seinen skurrilen Geschichten zu, und es macht gar nichts, wenn er manchmal flunkert, was das Zeug hält: wie die fabelhafte Geschichte

vom kalten Winter, als die Tiere ins Haus durften und sich sogar Katz und Maus vertrugen. Oder die Erzählung vom armen Hausierer mit den wunden Füßen, der neue Schuhe ablehnte: Er wollte nicht auf den genussvollen Moment verzichten, wenn er abends die unbequemen und ausgetretenen Schuhe ausziehen konnte.

Für den Urgroßvater ist der Mittwoch die Gelegenheit, sich an seine alte österreichische Heimat zu erinnern und zugleich jiddische Erzähltradition zu pflegen und weiter zu geben. Die wissbegierige Rosie kann von seinen witzigen und weisen, komischen und klugen Geschichten gar nicht genug bekommen. Nebenbei erfährt sie einiges aus der unversöhnten Beziehung des Urgroßvaters zu seiner Tochter.

„Rosie und ihr Urgroßvater“ ist eine anrührende Beziehungsgeschichte zwischen der schlagfertigen, warmherzigen Urenkelin und dem verschmitzten und granteligen alten Mann. Kraftvoll und künstlerisch gekonnt spiegeln die Scherenschnitt-Collagen die Atmosphäre dieses besonderen Erzählbuches wider.

ab 9 Jahren



Monika Helfer/Michael Köhlmeier ·

**Rosie und der Urgroßvater**

Carl Hanser Verlag · München 2010

140 Seiten · ISBN 978-3-44623-587-8 · € 14,90

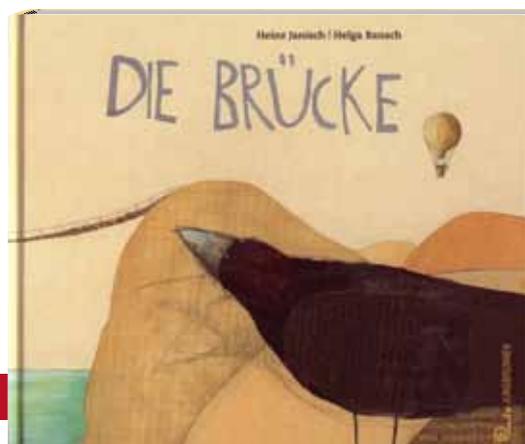
## Heinz Janisch/Helga Bansch · Die Brücke

*Nur eine lange und schmale Brücke führt über  
den Fluss. Eines Tages wollen ein Bär und ein  
Riese – aus verschiedenen Richtungen kommend  
– den Fluss gleichzeitig überqueren.*

Die Brücke wirkt geradezu zerbrechlich unter den beiden riesenhaften Gestalten. Als die beiden sich genau in der Mitte der Brücke treffen, kommen sie nicht aneinander vorbei und geraten in Streit, wie das Problem zu lösen wäre. Jeder hält sich für den Wichtigsten, keiner will nachgeben und dem anderen den Vortritt lassen. Sie müssen einsehen, dass sie die Situation nur gemeinsam bewältigen können: „Ich halte dich und du hältst mich. So kann keiner in die Tiefe stürzen. Und dann drehen wir uns.“

Gesagt, getan: Sie umarmen einander, halten sich gegenseitig und drehen sich auf der wackligen Brücke wie in einem Tanz.

Der sehr kurze und dichte Text von Heinz Janisch erzählt davon, wie es mit Phantasie, Liebe und gegenseitigem Vertrauen gelingen kann, eine einvernehmliche Lösung für scheinbar widerstreitende Interessen zu finden. Im Mittelpunkt stehen die großartigen Illustrationen von Helga Bansch. Mit Collagen aus Papier, Stoffresten und Landkarten gestaltet sie eindrucksvolle Szenen und ungewöhnliche Perspektiven.



ab 4 Jahren

Heinz Janisch/Helga Bansch (Illustrationen) ·  
Die Brücke  
Verlag Jungbrunnen · Wien 2010  
32 Seiten · ISBN 978-3-70265-819-9 · € 13,90

## Christine Knödler/Linda Wolfsgruber · Sonnenschein und Sternenschimmer

*„Und Gott machte zwei große Lichter:  
ein großes Licht, das den Tag regiere,  
und ein kleines Licht, das die Nacht  
regiere, dazu auch die Sterne.“*

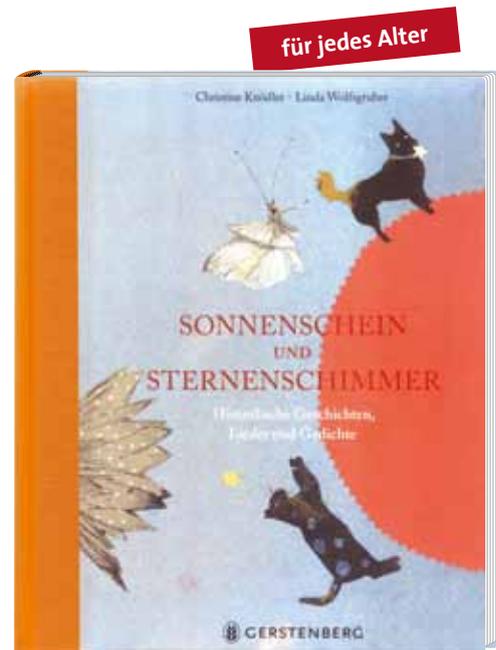
Bis an den Anfang der Welt geht diese Anthologie zurück, wenn sie mit Geschichten und Gedichten, mit Märchen und Liedern ein strahlend literarisches Firmament aufspannt. Hier findet ein Kinderkosmos in all seinen Varianten der Welterkundung

Platz. Vom Glanz dieser Himmelskörper geleitet, folgt die Auswahl der Texte den Varianten des Erwachens und Entschlafens – der Welt, des Tages, des Jahres, der Natur, des Menschen. Ganz alltägliche kindliche Vollzüge werden literarisch aufgegriffen und zeigen, dass all das, was sich zwischen Himmel und Erde abspielt, immer Teil eines größeren Ganzen ist.

Ebenso wie dabei Schöpfung und Hahnenschrei, Mondenschein und Liebesleid, Morgenstern und Himmelssturm miteinander korrespondieren, finden auch das Traditionelle und das Moderne zueinander – verbunden durch die zarten, auf unter-

schiedlichen Papieren gearbeiteten und vielfach collagierten Illustrationen von Linda Wolfsgruber. Sie greift die Figuren- und Formenvielfalt des Weltlichen wie des Unendlichen behutsam auf und führt mitten hinein in eine farbstarke und doch durchscheinende Wunder-Welt.

**Christine Knödler/Linda Wolfsgruber (Illustrationen) ·  
Sonnenschein und Sternenschimmer**  
Gerstenberg Verlag · Hildesheim 2010  
143 Seiten · ISBN 978-3-83695-317-7 · € 24,95



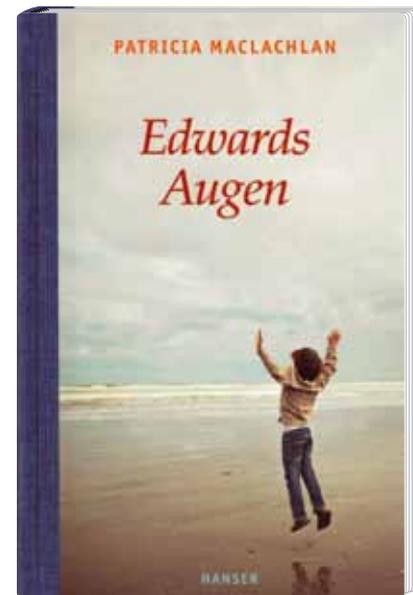
## Patricia MacLachlan · Edwards Augen

*Jake erinnert sich an seinen Bruder Edward,  
der für ihn immer etwas ganz Besonderes  
war. Edward mit seinen wunderschönen  
blauen Augen wird von allen geliebt.*

Er geht auf jeden Menschen zu, ist mitfühlend und lebensfroh, ausgeglichen und voller Neugierde auf das Leben. Trotz seiner sanften und nachdenklichen Natur ist er ein ehrgeiziger und talentierter Baseballspieler, der vor nichts im Leben Angst zu haben scheint. Mit acht Jahren verunglückt Edward tödlich. Jake ist hin- und hergerissen zwischen Wut, Trauer und Verzweiflung. Als er erfährt, dass seine Eltern Edwards Organe und sogar seine blauen Augen zur Organspende freigeben, ist er außer sich.

Dann aber erhält er den Brief eines Mannes, der dank Edwards Augen wieder sehen und sogar Baseball spielen kann. Die Begegnung mit diesem Mann verändert Jake: seine Verzweiflung bricht auf, mehr und mehr kann er den Verlust seines Bruders annehmen.

**Patricia MacLachlan · Edwards Augen**  
Carl Hanser Verlag · München 2010  
96 Seiten · ISBN 978-3-44623-589-2 · € 12,90



Mit wenigen Worten zeichnet Patricia MacLachlan das Bild einer unbeschwerten Kindheit, die unvermittelt endet. Der Prozess der Trauerbewältigung wird einfühlsam und authentisch erzählt. Das aktuelle Thema Organspende ist Kindern nicht einfach zu vermitteln, gelingt hier jedoch überzeugend. Eine berührende Geschichte über innige Geschwisterliebe, Verlust und Hoffnung.

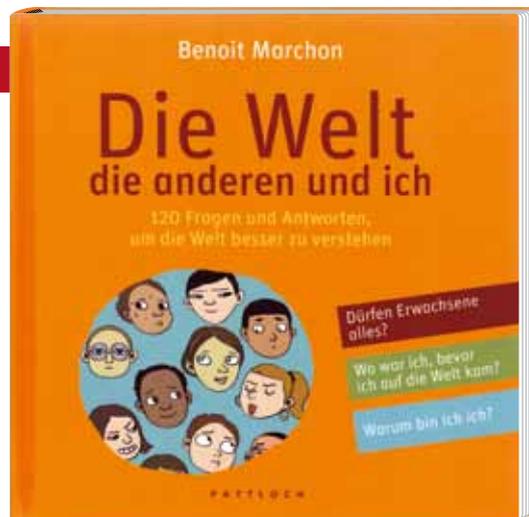
## Benoit Marchon · Die Welt, die anderen und ich

*Werden unsere Träume wahr, wenn wir erwachsen sind? Warum bleibt die Zeit nie stehen? Wie kann es sein, dass der Himmel grenzenlos ist? Warum gibt es arme Länder?*

Fragen, wie Kinder sie stellen, wenn sie beginnen, die Welt und ihre Rätsel zu entdecken und zu hinterfragen. Keine leichten Fragen, nicht mit einfachem Ja oder Nein zu beantworten, sondern oft die großen Fragen des Lebens. Wenn wir uns als Erwachsene darauf einlassen, zwingen uns die Fragen der Kinder

darüber nachzudenken, was wir eigentlich wirklich wissen, welche Werte für uns gelten – und wie Vieles auch für uns geheimnisvoll bleibt. In diesem ungewöhnlichen Buch sind 120 solcher Kinderfragen gesammelt, zuerst veröffentlicht in einer französischen Kinderzeitschrift. Bunt, phantasievoll und doch zurückhaltend illustriert, bietet der Band 120 Antworten von unterschiedlichsten Autoren. Je nach Autor fallen diese Antworten ernst oder lustig, poetisch oder nüchtern, lang oder kurz aus – immer aber respektvoll, einfühlsam und für Kinder verständlich formuliert. Darüber hinaus eröffnen sie Wege zum Weiterdenken und Phantasieren, zum Fühlen und Fragen, zum Gespräch. Dies ist die große Leistung des Buches: Jede Frage bietet eine Chance, dass der junge Leser sich auf den Weg zu eigenen Antworten macht.

ab 9 Jahren



**Benoit Marchon · Die Welt, die anderen und ich**  
Pattloch Verlag · München 2010  
189 Seiten · ISBN 978-3-62901-470-2 · € 16,95

## Maria Parr · Sommersprossen auf den Knien

*Die zehnjährige Tonje findet es ziemlich schade, dass sie das einzige Kind im kleinen Dorf Glimmerdal ist. Langweilig ist es ihr trotzdem nie.*

Sollten ihr nämlich einmal die phantasievollen Ideen für ihre möglichst waghalsigen Unternehmungen ausgehen, ist da ja noch ihr alter Freund, der etwas verschrobene Schafzüchter Gunnvald, der so schön Geige spielen kann, und der immer zuhört, wenn Tonje ihm eine ihrer Geschichten erzählt. Doch als Gunnvald nach einem Unfall für lange Zeit ins Krankenhaus muss, wird alles anders. Erst jetzt erfährt Tonje von seiner Tochter, mit der er nach deren Wegzug in die Stadt kein Wort mehr gewechselt hat. Sie setzt alles daran, dass sich ihr bester Freund wieder mit seiner Tochter versöhnt. Aber selbst für einen entschlossenen, ziemlich wagemutigen und ideenreichen kleinen Menschen scheint diese Aufgabe kaum lösbar.

Temporeich und mit einem guten Gespür für Dramaturgie erzählt die norwegische Autorin Maria

Parr ihre herzerwärmende Geschichte. Doch in der heiteren Geschichte kommen auch die leisen und nachdenklichen Töne nicht zu kurz. Glimmerdal ist keine heile Welt. Aber mit fröhlicher Zuversicht und beharrlicher Liebe schafft Tonje schließlich das Unglaubliche und versöhnt die verhärteten Herzen.

ab 9 Jahren



**Maria Parr · Sommersprossen auf den Knien**  
Cecilie Dressler Verlag · Hamburg 2010  
250 Seiten · ISBN 978-3-79151-610-3 · € 12,95

## Carolin Philipps · Wofür die Worte fehlen

*Wird Kindern sexuelle Gewalt angetan,  
geschieht dies meist im Rahmen eines  
Vertrauensverhältnisses.*

Hier ist es der Vater, der seinen fünfzehnjährigen Sohn Kristian seit Jahren missbraucht, wenn die Mutter bei der schwerkranken Oma ist. Niemand hinterfragt die unerklärlichen, häufig auftretenden Bauchschmerzen des Jungen und seine Unkonzentriertheit in der Schule. Kristian findet keine Worte, um sich jemanden anzuvertrauen – der Vater erpresst ihn mit dem gemeinsamen Geheimnis. Nur beim Zeichnen von Mangas kann er ausdrücken, was ihn in der Wirklichkeit sprachlos macht. Er erfindet die Figur des „Schwarzen Ritters mit dem glühenden Schwert“, vor dem es scheinbar kein Entrinnen gibt. Eine Zeichenfreundin zeigt ihm schließlich, wie man sich gegen den Schwarzen Ritter wehren kann. Als er beobachtet, wie sich der Vater seinem kleinen Neffen nähert, kann Kristian sein Schweigen brechen und Hilfe holen. Eindringlich, in einfacher Sprache, aber nie zu explizit erzählt die Autorin vom Leiden des Jungen, seinen Schamgefühlen und dem großen psychischen Druck, der auf ihm lastet. Am Ende jedoch macht das Leid Platz für Hoffnung, Kreativität und Heilung. Carolin Philipps gelingt so ein zwar beklemmendes, aber vor allem ein wichtiges und ermutigendes Buch.



ab 12 Jahren

**Carolin Philipps · Wofür die Worte fehlen**  
Verlag Carl Ueberreuter, Wien 2010  
126 Seiten · ISBN 978-3-80005-533-3 · € 9,95

## Lilli Thal · Joran Nordwind

*Gerade noch hat sich der Bläulingsfalter*

*Joran an seinem unbeschwerten Dasein*

*erfreut, da wird er in einen*

*Hinterhalt gelockt und landet als*

*Arbeitsklave im Steinernen Reich*

*hinter dem großen Wasserfall.*

In dieser düsteren Welt hat ein despotischer Käferkönig das Sagen, der sein Reich mit Gewalt und einem ausgeklügelten Spitzelsystem regiert und seine Untertanen durch ein Rauschmittel bei Laune hält, das sie träge macht und alle Sorgen vergessen lässt. Schnell stellt der aufgeweckte Schmetterlingsjunge fest, dass längst nicht alle Käfer diese Willkürherrschaft gutheißen und sich danach sehnen, dieser

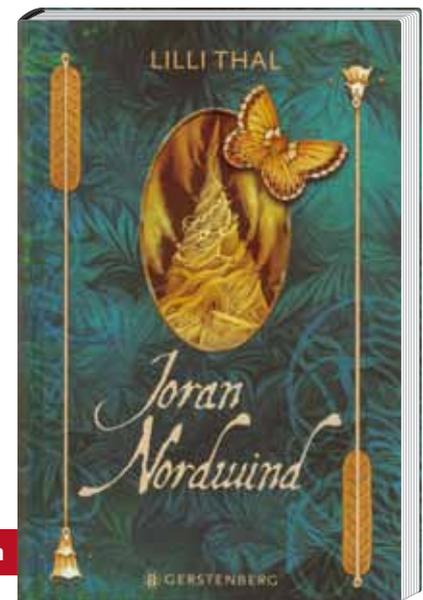
unwürdigen Knechtschaft zu entfliehen. Schon bald schließt sich Joran einer Widerstandsgruppe an, die unter Lebensgefahr den Auszug in die Freiheit plant.

Die Autorin lässt den Leser nicht nur an einem immens spannenden und kurzweiligen Abenteuer teilhaben, sondern erzählt gleichzeitig auf mitreißende und durch die ungewöhnliche Perspektive schon für Kinder gut verständliche Weise davon, was passiert, wenn ein totalitäres System das Leben einer Gesellschaft bestimmt und alle ethischen Grundlagen zerstört, die für ein friedliches und selbstbestimmtes Leben wichtig sind. Ein ungewöhnliches Plädoyer für selbständiges Denken und Zivilcourage.

**Lilli Thal · Joran Nordwind**

Gerstenberg Verlag · Hildesheim 2010

368 Seiten · ISBN 978-3-83695-318-4 · € 16,95



ab 10 Jahren

## Geschichte des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

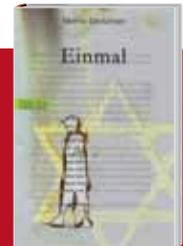
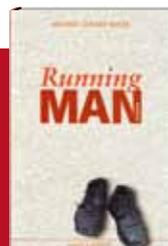
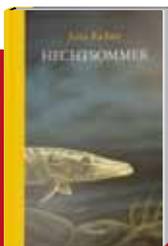
Der Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis wurde 1977 ins Leben gerufen. Der Anstoß kam von Willi Fährmann, der bereits am 11. Februar 1974 in einem Brief an den damaligen Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Heinrich Tenhumberg, ein Zeichen erbat, das auf die Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur aufmerksam machen sollte. Außerdem bräuchten Verlage eine Ermutigung, Manuskripte zu veröffentlichen, die christlich orientierten Stoff beinhalten.

Diözesane Fachstellen für kirchliche Büchereiarbeit und die katholischen Büchereiverbände bemühten sich mit der Deutschen Bischofskonferenz um die Realisierung des Anliegens. Einer entsprechenden Empfehlung der Publizistischen Kommission schloss sich der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz am 29. August 1977 an und richtete offiziell die zunächst „Katholischer Kinderbuchpreis“ genannte Auszeichnung ein, die „herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der religiösen Kinderliteratur“ fördern sollte. 1979 wurde der Preis erstmals verliehen.

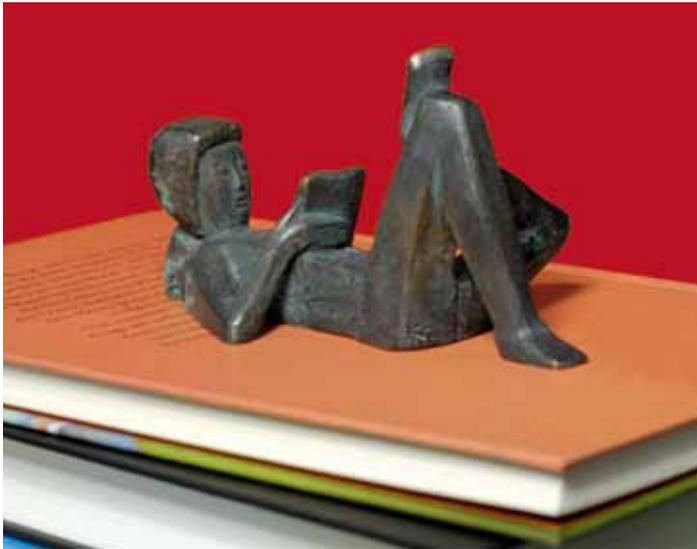
Seither erfreut sich die Auszeichnung immer größerer Beliebtheit. 1995 erweiterte die Deutsche Bischofskonferenz den Titel in „Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis“, vier Jahre später wurde ein jährlicher Verleihmodus festgelegt. Seitdem ist der Preis mit € 5.000,- dotiert.

Die Entscheidung über den Preisträger trifft der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz auf Empfehlung einer Jury, zu der u. a. Vertreter des Borromäusvereins, des St. Michaelsbundes, des Deutschen Katechetenvereins und des katholischen Buchhandels gehören. Fachkundige Persönlichkeiten, davon eine aus dem deutschsprachigen Ausland, sind ebenfalls Mitglieder der Jury.

Im Jahr 1999 ist auch die Zielsetzung des Preises erweitert worden. Ausgezeichnet werden Bücher, die „beispielhaft und altersgemäß christliche Lebenshaltungen verdeutlichen, religiöse Erfahrungen vermitteln und Glaubenswissen erschließen“. Die prämierten „Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendente und damit religiöse Dimension erkennbar sein“.



## Preisträgerstatuette



Seit 1997 wird der Preisträgerin/dem Preisträger des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises eine in Bronze gegossene Statuette übergeben. Die Idee für die Kleinplastik hatte 1981 der Bildhauer Karl Franke. Damals wurde der erste Guss von einem Gipsmodell erstellt, der jedoch aufgrund zahlreicher Aufträge des Künstlers nicht weiter verfolgt werden konnte. Franke starb im Mai 1996.

Im väterlichen Nachlass wurde das Gipsmodell des Objektes gefunden. Michael Franke schuf 1997 mit dem Wachsauerschmelzverfahren die Statuette neu.

„Die Lesende“ ist in ihren einfachen, linearen und nahezu unaufdringlichen Formen von der Mataré-schule beeinflusst. Sie soll die innere Ruhe und Gelassenheit jener zeigen, die zum Buch als guter Lektüre greifen. Lesen kann spannend und entspannend sein: das drückt die verschränkte Haltung der Beine ebenso aus wie der schräge und damit Interesse signalisierende Kopf. Franke, der in allen seinen Werken versuchte, Bewegung und Dynamik mit der von Mataré gelehrtten Einfachheit der Formen zu verbinden, hat in der Lesenden eine Kleinplastik geschaffen, die – trotz ihrer geringen Größe – genügend Ausdruckskraft besitzt. Diese Absicht wird besonders durch den konzentrierten und auf das Buch fixierten Gesichtsausdruck unterstrichen.

## Die Jury

### *Vorsitzender der Jury*

Weihbischof Robert Brahm (seit 2008)

### *Mitglieder der Jury*

Gabriele Cramer (seit 2007)

Dr. Gabriele Dreßing (seit 2001)

Susanne Kriesmer (seit 2009)

Dr. Heidi Lexe (seit 2010)

Christa Matenaar (seit 2005)

Horst Patenge (seit 2001)

Angelika Rockenbach (seit 1999)

Gabriele Übler (seit 2009)

Stefanie Uphues (seit 2010)

### *Geschäftsführerin der Jury*

Dr. Ute Stenert (seit 2003)

*Informationen zur Juryarbeit enthält ein*

*Film von KNA AudioVideo, abrufbereit unter*

*[www.dbk.de](http://www.dbk.de). Weitere Informationen und*

*zusätzliches Filmmaterial zum Preis gibt es*

*bei [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de).*

## Preisträger seit 1979

- 1979 Else Breen: Warte nicht auf einen Engel  
Kurt Hock: Telat sucht den Regenbogen
- 1981 Lene Mayer-Skumanz:  
Geschichten vom Bruder Franz  
Willi Fähmann: Der lange Weg des Lukas B.
- 1983 Max Bolliger: Euer Bruder Franz
- 1985 Käthe Recheis:  
Die Stimme des Donnervogels  
Regine Schindler: ... und Sara lacht
- 1987 Anatol Feid: Keine Angst, Maria  
Otfried Preußler:  
Der Engel mit der Pudelmütze
- 1989 Sonia Levitin: Heimkehr nach Jerusalem

## Ehemalige Jurymitglieder

Dr. Dorothea Bemmann	(1983 bis 1989)	Prof. Dr. Günter Lange	(1977 bis 1981)
Dr. Hans Bemmann	(1977 bis 1989)	Bischof Manfred Müller	(1977 bis 1987)
Dr. Andreas Bode	(1995 bis 2007)	Franz W. Niehl	(1995 bis 1999)
Dr. Monika Born	(1989 bis 2001)	Mechthild Nippgen	(1995 bis 1999)
Inge Čevela	(2005 bis 2010)	Msgr. Vinzenz Platz	(1977 bis 1980)
Prof. Dr. Ottilie Dinges	(1978 bis 1995)	Weihbischof Werner Radspieler	(1987 bis 1999)
Margarete Eichhorn	(2001 bis 2009)	Weihbischof Thomas Maria Renz	(1999 bis 2008)
Monika Fromme	(1977 bis 1983)	Nicola Saul	(1999 bis 2001)
Prof. Dr. Hans Gärtner	(1989 bis 1995)	Stefan Schohe	(1995 bis 2005)
Manfred Herold	(1981 bis 1995)	Herbert Stangl	(1989 bis 2001)
Dorothee Hölscher	(1999 bis 2007)	Magister Gertie Wagerer	(1995 bis 2001)
Dr. Erich Jooß	(1977 bis 1989)	Bettina Wegenast	(2001 bis 2002)
Rudolf Kiendl	(1995 bis 1999)	Gabriela Wenke	(2002 bis 2005)
Prof. Dr. Hermann Kirchhoff	(1982 bis 1995)	Anna-Yvonne Winkler-Benders	(2007 bis 2010)

1991	Max Bolliger: Das Buch der Schöpfung	2004	Hildegard Kretschmer: Wie Noah die Tiere gerettet hat
	Geraldine McCaughrean: Gabriel und der Meisterspieler	2005	Jutta Richter: Hechtsommer
1993	Maretha Maartens: Tintenvogel	2006	David Almond: Feuerschlucker
1995	Louis und Rascal Joos: Oregons Reise	2007	Empfehlungsliste
	Peter Dickinson: Der brennende Dornbusch	2008	Michael Gerard Bauer: Running Man
1997	Robert Cormier: Nur eine Kleinigkeit	2009	Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten
1999	Henning Mankell: Das Geheimnis des Feuers	2010	Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber: Wie war das am Anfang
2001	Elisabeth Zöller: Anna rennt	2011	Morris Gleitzman: Einmal
2002	Jutta Bauer: Opas Engel		
2003	Armin Greder: Die Insel		

## Preisverleihung 2010 Zeche Zollverein

Der Vorsitzende der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rottenburg-Stuttgart), und der Juryvorsitzende, Weihbischof Brahm (Trier), haben am 20. Mai 2010 den Autor Heinz Janisch und die Illustratorin Linda Wolfsgruber mit dem Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet.

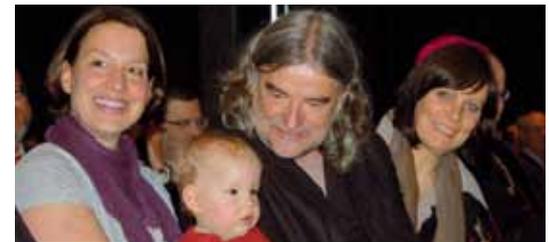
Der Festakt fand auf Einladung des Essener Bischofs Dr. Franz-Josef Overbeck im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres Ruhr.2010 auf der Zeche Zollverein in Essen statt. Die Laudatio hielt Dr. h. c. Fritz Pleitgen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Nina Ruge.



v.l. Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Weihbischof Robert Brahm, Preisträger Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber, Bischof Dr. Gebhard Fürst



Nina Ruge mit Dr. h. c. Fritz Pleitgen



Cornelia und Heinz Janisch mit Tochter Lilli, rechts: Linda Wolfsgruber

Fotos: Tim Kempen

## Ausschreibung zum Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2012

*Der von der Deutschen  
Bischofskonferenz gestiftete  
Katholische Kinder- und  
Jugendbuchpreis wird für  
das Jahr 2012 zum  
23. Mal ausgeschrieben.*

Ausgezeichnet werden deutschsprachige Bücher des Produktionsjahres 2011, die beispielhaft und altersgemäß

- religiöse Erfahrungen vermitteln,
- Glaubenswissen erschließen und
- christliche Lebenshaltungen verdeutlichen.

Die ausgezeichneten Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendente und damit religiöse Dimension erkennbar sein. Verlage, Institutionen und Privatpersonen können Erzähl- oder Sachbücher einreichen, die diesen Kriterien entsprechen und für Kinder und Jugendliche geeignet sind (keine Manuskripte).

Der Preis ist mit € 5.000,- dotiert. Er kann geteilt werden und sowohl Autoren als auch Illustratoren und Übersetzer angemessen berücksichtigen. Die Auszeichnung wird nicht vergeben, wenn keine der eingereichten Arbeiten im Sinne der Ausschreibung voll überzeugt. Eine Jury prüft im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz die eingereichten Vorlagen und ermittelt die Preisträger. Die getroffene Entscheidung ist unwiderruflich und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Darüber hinaus legt die Jury eine Empfehlungsliste vor.

Die Preisverleihung ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen. Zu nicht ausgezeichneten bzw. von der Jury nicht empfohlenen Büchern werden keine Stellungnahmen abgegeben. Die eingereichten Titel (nur Neuerscheinungen des Jahres 2011) müssen bis zum 1. November 2011 (Bücher, die im November und Dezember 2011 erscheinen, nehmen am Wettbewerb 2013 teil) in **elf Exemplaren** bei folgender Adresse eingegangen sein:

**Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz**  
Geschäftsführung  
Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 103-236  
Telefax: 0228 103-450  
E-Mail: [gesellschaft@dbk.de](mailto:gesellschaft@dbk.de)

*Herausgeber*

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz



Geschäftsführung  
Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis  
Kaiserstraße 161, 53113 Bonn

Telefon: 0228 103-236  
Telefax: 0228 103-450  
E-Mail: [gesellschaft@dbk.de](mailto:gesellschaft@dbk.de)  
Internet: [www.dbk.de](http://www.dbk.de) (Rubrik: Initiativen)